

Aus dem Liber decimationis pro papa (Zehentbuch für den Papst) für den Illergau

«Erolzhain¹ Rector ibidem iuravit² dicit intoto triginta libras Constan-
cienses in Redditibus. Xec Ecclesia est Comitum Egenonis de Schellen-
berg»³

Übersetzung

«Erolzheim.¹ Der Kirchherr dort schwörte.² Er bekennt im ganzen dreissig
Pfund Konstanzer an Einkünften. Diese Kirche ist des Grafen Egeno von
Schellenberg»³

Eintrag im Erzbischöflichen Archiv Freiburg i.B. Ha 56 im Liber decimationis fol. 52. – Pergamentblatt 32,4 cm lang/23,7 li. Rand 3,3 cm frei, innen 1,7 cm. – Blatt auf allen Seiten liniert, oben «Lii» (alt) bezeichnet, daneben «52» (Blei), unten li. Seitenzahl «104» (Blei). – Handschrift in rötlichem Lederüberzug, Holzdeckel mit Schliessen und restaurierten Lederriemen, Rücken aus grauem Leder, «Liber decimat. 1275» und «Liber bannal.» sowie «Ha 56» und auf Marke »56« bezeichnet, aussen li. oben «U Ha 56» auf Papiermarke bezeichnet, darunter «1275» und «Erzbischöfl. Archiv Freiburg im Breisgau H 56», ausserdem: «Nota Anno 1435 iuxta Protocolum Y pagina 172 fuit hic liber pro authentico declaratus». – Innen der alte Pergamentumschlag (vorne und fol. 118). – Handschrift hat 115 Pergamentblätter, 234 bezeichnete Seiten, enthält auf fol. 1 bis 97 «Liber decimationis pro Papa von 1275», dann fol. 98 bis 108 «Liber quartarum de anno 1324» und fol. 109 bis 115 liber bannalium sive archidiaconalium».

1 Erolzheim ö. von Biberach BW.

2 Eidliches Steuerbekenntnis.

3 Egeno von Schellenberg. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, JBL 1907 S. 29. – Der Titel «Comes» für einen Ritter wohl irrtümlich.

Rudolf Graf von Werdenberg¹ («Rûdolfus Comes de werdenberg») und seine Mutter Elisabeth² («Elizabeth mater sua») geben bekannt, dass sie den Wald namens Banholtze, der seit alters zur Burg